ROHRPOST

Mitteilungen des Vereins Vestenrohr-Karlstisch

Ausgabe 50 April/Mai 2015

Der Rohrpost zum Geburtstag!

Als Obmann des Vereins Vestenrohr-Karlstisch freut es mich, dass die in zweimonatigen Abständen erscheinende „Rohrpost“ bereits zu einer erfolgreichen Vereinsinstitution geworden ist. Vor über acht Jahren wurde vom damaligen Gründungsobmann Christian Pruszinsky und seinem kongenialen Partner Guido Radschiner der Entschluss gefasst, die Mitglieder des Vereins, aber auch sonstige Interessenten, über das Vereinsleben, Aktionen, Veranstaltungen, Lesungen oder Ausflüge in regelmäßigen Abständen zu informieren. Dafür wenden die beiden verantwortlichen Akteure viel Zeit auf. Christian ist für Text und Inhalt verantwortlich, Guido gestaltet das überaus professionelle Layout. Ihrem Know-how ist es zu verdanken, dass Sie heute bereits die Jubiläumsnummer 50 in Ihren Händen halten. Nur weiter so!

Die Berichterstattung erstreckt sich von unseren traditionellen jeweils im September stattfindenden Karlstischfesten über die Winterfeste im Jänner und die Sommerfahrten, die meistens im August stattfinden. Erwähnenswert sind die historisch wertvollen Beiträge und Anekdoten unseres Ehrenmitgliedes Dr. Rudolf Maurer, dessen fundiertes Fachwissen für die „Rohrpost“ unersetzlich ist.

In der Zeit meiner knapp dreijährigen Tätigkeit als Obmann haben wir gemeinsam viel erreicht. Zur Entwicklung und erfolgreichen Umsetzung unserer neuen Projekte „Marterl am Harterberg“ und das bisher aufwändigste Projekt „Restaurierung des Klesheimgrabes“ hat die „Rohrpost“ mit ihrer kontinuierlichen Berichterstattung beigetragen.

Das heurige Karlstischfest am 20.9. wird übrigens wieder einige Überraschungen aufweisen. Eine Überraschung sei aber schon jetzt verraten: Es wird u.a. ein Zauberer und Bauchredner auftreten, der schon große Erfolge in Österreich aufzuweisen hat und der ein besonders für Kinder attraktives Programm bieten wird. **Den Termin 20.9. bitte schon jetzt vormerken!**

Unserer „Rohrpost“ und ihrem Team wünsche ich auch weiterhin viel Erfolg!

Heinz Müller, *Obmann*

ROHR-POST

Mitteilungen des Vereins Vestenrohr - Karlstisch

Ausgabe 1 Februar 2007

Liebe Freunde der Veste Rohr, liebe Freunde des Steinernen Tisches!

Historisches Interesse, die Freude an geselligem Beisammensein mit Gleichgesinnten, das Bewahren von überkommenem Brauchtum, die Beschäftigung mit Sagen, Legenden und heute mystisch erscheinenden Vorkommnissen aus unserem unmittelbaren Lebensraum sowie der Erfolg des 1. Rohrer Oktoberfestes haben Ende Dezember 2006 im Rahmen der Stadterneuerung Baden zur Gründung des „Verein Vestenrohr-Karlstisch“ geführt.

Die Erhaltung und Neubelebung historisch wertvoller Plätze wie der Veste Rohr und des Karlstisches ist ebenso Ziel der Vereinsaktivitäten wie die Pflege der gemeinsamen kulturellen und sozialen Interessen der Gemeinschaft aller mit dem Ort und dem Geschehen verbundenen Menschen.

Innerhalb weniger Wochen haben sich bereits mehr als 60 Mitglieder zur aktiven und fördernden Unterstützung dieser Ziele bereit erklärt – ein schöner Beweis für die Richtigkeit der Idee.

Faßboden mit Darstellung des Karlstisches im Heurigengarten der Familie Breyer, Rohrgasse 18

Mit der „Rohr-Post“, deren erste Ausgabe Sie gerade in Händen halten, wollen wir Sie in unregelmäßigen, aber überschaubaren Abständen über Aktivitäten und Pläne des Vereins informieren und gleichzeitig einladen, uns Ihre Ideen, Anregungen und Wünsche, aber auch kritische Anmerkungen mitzuteilen.

Alles wird ernst genommen und in die weitere Arbeit einfließen.

Dies verspricht Ihnen stellvertretend für alle Funktionäre des Vereines

H. C. Pruszinsky

Hans Christian Pruszinsky

Obmann: Hans Christian Pruszinsky, Eichwaldgasse 12/8/3,
Tel und Fax 02252/44939, E-Post: PR@woerterfabrik.com
Vereinskonto: Sparkasse Baden, Kto. Nr. 0200-005155, BLZ 20205

Liebe Freunde des Steinernen Tisches, liebe Freunde der Veste Rohr!

Im Februar 2007 – knapp zwei Monate nach der Gründungsversammlung des Vereins – wurde die erste Ausgabe der „Rohr-Post“ (© Peter Aschauer) an ca. 60 Mitglieder verschickt. Es schien wichtig, ein kommunikatives Band zu schaffen, um Informationen zu vermitteln; eine Plattform, um gemeinsame Ziele zu entwickeln; einen Ankünder für Termine, Neuheiten, Initiativen; aber auch ein Medium zum Nachlesen, was im Verein geschieht, welche Aktivitäten gesetzt und welche Projekte verfolgt werden, wie sich die personelle Seite entwickelt, welche Sponsoren und neue Mitglieder gewonnen werden können etc. Auch Lese-Stoff in Form historischer Hintergrundinformation zu allen von uns betriebenen Projekten - „Wiederaufstellung des Karlstisches“ und „Dokumentation zur Veste Rohr“, später „Marterl am Harterberg“, zuletzt „Restaurierung des Klesheim-Grabes“ - sollte all jenen geboten werden, die unser Engagement in welcher Form auch immer fördern wollten.

Wenn wir mit einigem Stolz heute die verstärkte Jubiläumsausgabe Nummer 50 vorlegen können, scheint mir das Beweis genug zu sein, dass diese ursprüngliche Konzeption notwendig und richtig war. Im zweimonatigen Rhythmus erscheinend, hat sich die Rohrpost zu einem anerkannten Sprachrohr des Vereins entwickelt und ist – als stetig fortzuschreibende Publikation – gleichzeitig als Chronik des Vereinsgeschehens anzusehen. Die folgenden Seiten mögen als kleine Dokumentation betrachtet werden, die den Verein als lebendigen Organismus zeigt, der sein Hauptziel, Bewahrenswertes aus der Stadtgeschichte dem Vergessenwerden zu entreißen, mit Beharrlichkeit, Freude, Fantasie und dem persönlichen Einsatz seiner Mitglieder erfolgreich verfolgt. Sehen sie selbst auszugsweise, welche Projekte wir verwirklicht, welche Feste wir gefeiert, welche Reisen wir gemacht, welche Veranstaltungen wir geplant, an welchen Events wir teilgenommen haben. Fünfzig Ausgaben der Rohr-Post fertigzustellen, waren eine Menge Arbeit, die wir - Christian Pruszinsky und Guido Radschiner als für den Inhalt bzw. Gestaltung Verantwortliche – gerne und aus Überzeugung geleistet haben. Die historischen Beiträge unserer Ko-Autoren, allen voran Dr. Rudolf Maurer und Hans Hornyik sowie die launigen Reime von Gerhard Petric waren und sind stets herzlich willkommen.

Wichtig wie immer natürlich der Blick in die nähere Zukunft: Sie finden in dieser Ausgabe alle relevanten Informationen zur geplanten Reise in die Westslowakei, die ja erstmals mit einem Gemeinschaftsbus bestritten wird; Sie finden eine Einladung zu einer Spezial-Führung in das Stift Heiligenkreuz, wo wir u.a. auch die Grabdenkmäler der Herren von Rohr sowie die weltweit größte Sammlung von Giuliani-Plastiken sehen können; Sie finden eine Einladung, mit Stadtrat Hans Hornyik die neue Weilburg-Ausstellung im Badener Kaiserhaus zu besuchen; eine kurze Vorschau auf das Karlstischfest im September und weitere interessante Termine. Sie finden aber auch einen Erlagschein zur Zahlung des jährlichen Mitgliedsbeitrags mit der Bitte um baldige Erledigung. Für allfällige Aufrundungen im Sinne von Spenden ist der gesamte Vorstand, allen voran natürlich der Kassier, sehr dankbar.

Dankbar für Ihr Interesse an 50 Rohr-Post-Ausgaben zeigen sich auch die „Blattmacher“

H. C. Pruszinsky

und

ABELE

Copyshop & Handel
Inh. Helga Stojanovic

Palffygasse 4, 2500 Baden
www.abele-druck.at

Digitaldruck Farbe und schwarzweiß
Kopien Farbe und schwarzweiß
Selbstbedienungskopien
Plandruck bis 1,11 m
Scannen bis 0,91 m
Visitenkarten
Plakate in Farbe und schwarzweiß
Spiralbindung
Klebebindung
Laminieren
Nuten und falten
Papier
Stempel
u. v. m.

Das waren die Inhalte

2007 Erster Jour fixe, seither fester Bestandteil des Vereinslebens. Für die erfolgreiche Teilnahme am großen Mittelalterfest werden die ersten Waffenröcke genäht und der attraktive Rohrer Denar als Münze zum Selbstschlagen entworfen, der sich als Alu-, Kupfer-, Messing- oder Silbermünze sehr gut verkauft. Gunther Böhs referiert über den Verein in Radio Niederösterreich. Karlstischfest mit dem Abschluss unseres ersten großen Projektes: die Aufstellung und Segnung des restaurierten Karlstisches. Vorstellung des von Walter-Peter Steinpruckner komponierten Vereinsliedes „Der stanerne Tisch“. Preisverleihungen für die mit den Badener Volksschulen durchgeführten Zeichen-, Mal- und Aufsatz-Wettbewerbe zum Thema “Sagenumwobener Karlstisch.“ Vortrag Ekkehard Lenthe in der Volksbank „Geschichten um den Runden Tisch“. Erste Adventfeier – Gerhard Petric und Carl Kaye bringen Weihnachtslieder aus aller Welt.

2008 Vorstellung des Projektes Gedenkstätte für die Veste Rohr. Verschneites Karlsfest mit Leiermann Ernesto. Teilnahme am Badener Faschingsumzug und am Badener Rosenfest (Münzenschlagen). Von Gunther Böhs organisierte erste Sommerfahrt „Auf den Spuren der Karolinger in Kärnten“ mit Karnburg, Herzogstuhl, Magdalensberg, Karolingermuseum in Moosburg, Maria Saal. Einführung der Rubriken „In eigener Sache“ und „Geschichten rund um den Karlstisch“. Vortrag Dr. Rudolf Maurer „Veste Rohr und Karlstisch“ im Rollettmuseum. Übertragung des Carlhofer’schen Privilegs, am Karlstisch Hochzeiten ausrichten zu dürfen, durch Paula Steinpruckner, letzte Carlhofer, an den Verein. Karlstischfest mit feierlicher Hochzeits-Zeremonie am Karlstisch. Ausverkaufte Adventlesung von Gerhard Tötschinger im Theater am Steg zugunsten unseres Vereines.

2009 Neuer Vorstand unter Ing. Günther Schmidt. Drittes Karlsfest mit Leiermann Ernesto, gepfefferten Gedichten von Gerhard Petric und dem Danksagungsgang zum Steinernen Tisch, erstmals choreographiert von Eva Artelt. Münzprägung beim Badener Gauklerspektakel. Abschied von unserem Gründungsmitglied Gunther **Böhs**, der dem Aufbau des Vereins entscheidende Impulse gegeben hat. Von Wolfgang Schröckenfux organisierte Sommerfahrt nach Kärnten mit Stift Gurk, Hirter Brauerei, Auer-von-Welsbach-Museum in Althofen, Burg Hochosterwitz. Feierliche Einweihung der Gedenkstätte für die Veste Rohr im Rahmen des bestens besuchten Karlstischfestes. Volles Haus bei der Adventlesung August Breininger im Theater am Steg zugunsten des Vereins. Erstmals eine besinnliche Weihnachtsbeilage in der Rohrpost.

www.erstebank.at

Hier finden Sie die beste Lösung für Ihre Geldangelegenheiten:

Erste-Filiale Baden

ERSTE BANK
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

2010 Außerordentliche Generalversammlung. Neuer Vorstand unter Hans Hornyik. Christian Pruszinsky wird Ehrenobmann. Adaptierung der Vereinsstatuten. Bestbesuchtes Wintertfest im Breyer'schen Hof. Neues Projekt „Bildstock beim Eichwald". Wolfgang Schröckenfux organisiert Sommerfahrt zum großen mittelalterlichen „Spectaculum" in die Burgenstadt Friesach mit Besichtigung der Wasserwelt Vivarium und des Stifts St. Lambrecht. Erstellung einer Visitenkarte auf der Homepage der Stadt Baden. Abschied von unserem Vereinslokal „´s kleine Beisl" der Familie Lischka. Jour fixe mit Sonderführung durch das Kaiserhaus. „Streichkonzert" am Karlstisch – wir verschönern die Umzäunung mit gesponserten Petric-Farben. Besuch des Kaiser Franz Joseph-Museums. Absage des Karlstischfestes. Besuch des Naturhistorischen Museums dank Univ.Prof. Summesberger. Aufstellung einer von Steinmetz Kössler gespendeten alten Steinbank bei der Gedenkstätte in der Rohrgasse. Adventlesung August Breininger im Theater am Steg.

2011 Jubiläumsausgabe: 25 Nummern Rohrpost, 10 Jahre Unterschriftenaktion von Peter Aschauer, der damit den Standort der Veste Rohr dokumentieren und sichern konnte. Wieder ein voller Erfolg: das winterliche Karlsfest. Das Projekt „An den Eichwald erinnern" nimmt Formen an – Standortbestimmung und Genehmigungsverfahren. Aufstellung von Hinweistafeln „Karlstisch". Hintergrundinformationen zum früheren Verlauf der Stadtmauer in Baden. Von Christian Pruszinsky organisierte Sommerfahrt überKefermarkt, Freistadt, Stift Hohenfurt nach Krumau und Budweis.

Großer Andrang beim Karlstischfest, diesmal mit der Stuntmen-Truppe „Stvanci" und wie jedes Mal mit den von Brigitta Steinpruckner organisierten Kinderspielen, ihrer für unsere Finanzen unentbehrlichen Jux-Tombola und den von Eva Ondrey und Helga Hektor gebackenen Mehlspeisen.

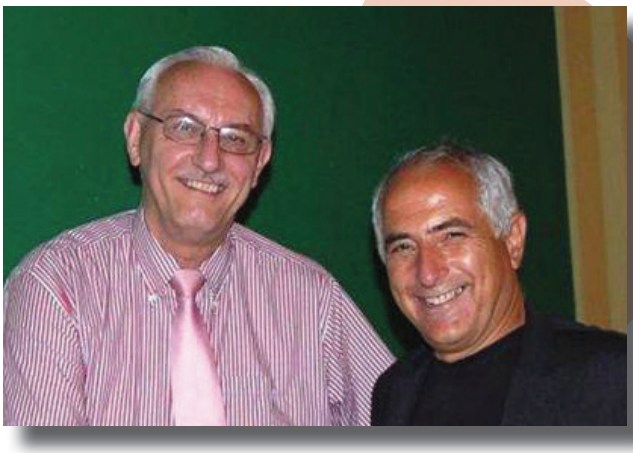
Adventtreffen bei Bruckberger-Brabec, liebevoll gestaltet von Gerhard Petric (Musik) und Guido Radschiner (Texte).

2012 Erfolgreiches Karlsfest mit den Fixpunkten mittelalterliche Musik, Eva Artelts Tanz- Choreographie, Dr. Maurers historischen Betrachtungen, Brigittas Tombolapreise-Or-

ganisations- und Losverkaufs-Künsten, wie stets das Beste für Gaumen und Kehle. Generalversammlung: Trotz „Sponsorensterbens“ erfreulicher Kassenbericht. Neuer Vorstand unter Heinz Müller. Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an Dr. Rudolf Maurer. Sommerfahrt ins niederösterreichisch-tschechische Grenzge-

biet mit Schöngrabern, Hardegg, Perlmutt-Drechslerei Felling, Privat-Museum Humanum, Barockstadt Telc, Wasserschloss Cervena Lhota, Neuhaus, Burg Landstejn, Amethystwelt Maissau.

Ankauf eines alten Marterls und Vergabe der Restaurierungsarbeit für die Gedenkstätte am Fuß des Harterberges. Besucherrekord beim bestens organisierten



Karlstischfest. Besinnliches Adventtreffen bei Bruckberger-Brabec mit den Protagonisten Gerhard Petric, Guido Radschiner und August Breininger.

2013 Traditionelles Karlsfest mit Evas „Alt-Rohrer-Erdäpfelsuppe“ und kleinem Hopperla (versperrter Zugang zum Karlstisch) aber gutem finanziellem Erfolg. Wir gehen online: Erstellung eines eigenen Internet-Auftritts. Festakt mit Einweihung des Marterls am Harterberg – würdiger Abschluss des Projekts „An den Eichwald erinnern“. Benefizabend „Weana Tantz“ von Gerhard Petric zugunsten des Vereins. Erfolgreiche Münzprägung im Rahmen des Ritterfestes am Trabrennplatz Baden.

Sommerfahrt „Perlen der Steiermark“ mit Betriebsbesichtigungen bei Vulcano-Schinken, Gölles-Edelbränden und Zotter-Schokoladen, Brahms-Museum in Mürzzuschlag und Tabormuseum in Feldbach, G’sellmanns Weltmaschine, Burg Riegersburg, Vier-Kirchendorf Straden, Bad Radkersburg, Museumsdorf Stübing, Lurgrotte. Neuanstrich einer desolaten Bank am Harterberg durch Malermeister Griesmayer. Rundum Begeisterung: Karlstischfest mit Rekordteilnahme: mehr als 70 Kinder, erstmals mit Magier Aladin, unseren neuen Grillkünstlern „Alexander, die Großen“ , Bier vom Fass und allen bewährten Ingredienzien der Vorjahre.

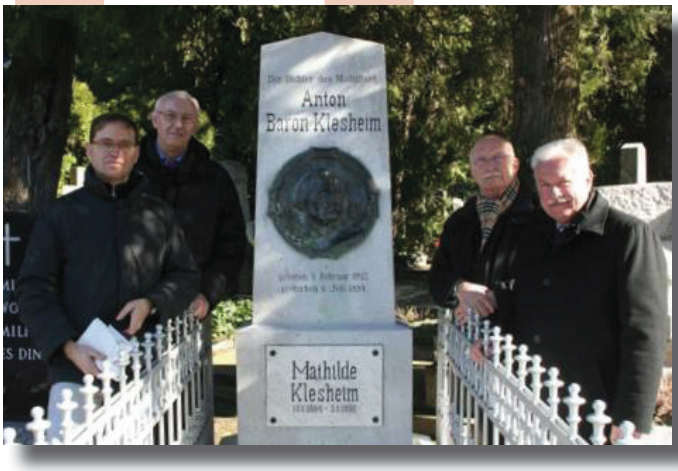
2014 Neue kulturelle Initiative: Restaurierung des Grabdenkmals von Baron Anton Klesheim - viel Arbeit für Obmann Heinz Müller und Initiator Peter Homola: Bewusstseinsbildung, Vorgespräche, Kostenvoranschläge, Finanzierungsvarianten und -projekte, Auftragsvergabe, Überwachung der Arbeiten. Karlsfest im Zeichen der 1200sten Wie-

derkehr des Todestages von Karl dem Großen oder: das Ende einer Legende. Generalversammlung: Heinz Müller als Obmann wiedergewählt. Über Initiative von Silvia Eitler geht der Verein auch auf Facebook. August Breininger und Gerhard Petric gestalten bei Breyer eine erfolgreiche Benefizveranstaltung „Wir Schwefelkinder“ zugunsten des Klesheim-Projektes. Die traditionelle Sommerfahrt geht „Donauaufwärts“ – über Enns zur Schlögener Schlinge, weiter nach Passau. Stadtführung inklusive Orgelkonzert im Dom und Museumsbesu-

chen auf der Veste Oberhaus und im weltberühmten Glas-Museum. Innabwärts zur Käse- und Weinverkostung nach Schärding. Besuch der Volksschule Uetzgasse beim Karlstisch. Stars beim Karlstischfest 2014: Einmal mehr Aladin mit seinen magischen Tricks und Mirjam+Max De Vime mit mittelalterlichen Liedern, und authentischen Instrumenten sowie die Badener Taekwondo-Gruppe mit spektakulären Kampf- und Selbstverteidigungstechniken. Besichti-

gung des Steinernen Tisches im Park des Schlosses Ebreichsdorf. Sonderführung im Beethovenhaus „Haus der Neunten“. Heiter-besinnlich – mit Weihnachtsliedern und -texten unser Adventtreffen, diesmal beim Heurigen Schmid-Kogler.

2015 Traditionelles Karlsfest im Hof des Weinguts Breyer mit Juxbasar, Rohrer Erdäpfelsuppe, den feinen Mehlspeisen von Eva und Helga, dem Tanz um den neuen Feuerkorb, dem Gang zum Karlstisch und diesmal besonders launig: Dr. Maurer’s Ausführungen zum „Urkarl“ bzw. zur Geschichte des Hauses Rohrgasse 18. Feierliche Segnung des Grabmals von Anton Baron Klesheim – würdiger Abschluss des aufwändigen Restaurierungsprojektes.



Liebe Leserin, lieber Leser der ROHRPOST!

Neunundvierzigmal ist alles gut gegangen:Bei der Produktion Ausgabe 50 sind technische Probleme aufgetreten, die die Auslieferung verzögert haben. Ich bitte dafür um Verständnis.

Guido Radschiner

ROHRPOST – einmal anders betrachtet:

„TRAUE KEINER STATISTIK …

… die du nicht selber gefälscht hast!“

von Guido

Sie halten Ausgabe Nummer 50 der ROHRPOST in Ihren Händen. Sie trägt das Datum „April/Mai 2015“. Erscheinungsweise: Alle zwei Monate seit Februar 2007: acht Jahrgänge und zwei Ausgaben im neunten Ausgabejahr. Das ist doch schon was …

Es hat mich selber interessiert – darum habe ich es in Zahlen gegossen: Wieviel Text? Wieviel Bildmaterial? Wieviele Seiten? Wieviel „Arbeits“-Zeit?

Wenn Sie’s nicht interessiert, hören Sie hier mit der Lektüre auf und lesen Sie einen anderen Beitrag. Aber vielleicht …

Der bisher verarbeitete Text (für die vorliegende Ausgabe Nr. 50 wurde der Umfang geschätzt) füllt immerhin ein Buch: 209 Seiten im Format A4, großteils gedruckt in Schriftart Garamond, Größe 12 Punkt.

Die 209 Seiten umfassen rund 90 000 Wörter oder – etwas beeindruckender – 555 000 Zeichen (ohne Leerstellen).

In diesen 50 Ausgaben wurden 460 Bilder – größtenteils als Illustration zu den Texten – wiedergegeben, das sind fast genau neun Bilder pro Ausgabe.

Allein für die Einrichtung von Texten und Bildern, eingeschlossen die Telefon- und/oder Mail-Kontakte mit Christian Pruszinsky – also für den rein technischen Vorgang der Zeitungsherstellung – wurden ungefähr 1400 Stunden aufgewandt. Aneinandergereiht, habe ich ziemlich genau zwei Monate ununterbrochen an der Produktion der ROHRPOST gearbeitet.

Für Testausdrucke (zur Kontrolle des Erscheinungsbildes und zur Prüfung der Wirkung auf Leser und Betrachter) wurden rund 500 Blatt Papier „verarbeitet“. Schwer zu schätzen ist der Verbrauch an Druckertinte für diese Probedrucke.

Ich könnte die Statistik noch fortsetzen: Druckkosten, Versandkosten, Gesamtgewicht der ausgelieferten Exemplare …

Warum erzähle ich das alles?

Einmal, weil mir die Herstellung der ROHRPOST am Herzen liegt und mir von der ersten Ausgabe an sehr viel Spaß gemacht hat; diese Freude an der Gestaltung ist mir bis heute geblieben. Sie wird sicher noch einige Zeit anhalten.

Zweitens sind Christian und ich seit den ersten Zeilen der ROHRPOST ein eingespieltes Team; das gegenseitige Verständnis trägt zu einer meist sehr raschen und unkomplizierten Zusammenstellung der Zeitschrift bei. Dafür sei ihm herzlich gedankt.

Lieber Guido, dazu seien mir einige Bemerkungen gestattet: Deine Statistik-Spiele sind wahrhaftig beeindruckend, da kann ich nicht mithalten, wenngleich ich ergänze, was 50x Rohrpost noch zusätzlich bedeutet: 50x die Produktionsfirma ermutigen, im Ganzen wohl an die 5000 Kuverts bestücken, ebensoviele Etiketten ausdrucken und kleben (von der permanenten Pflege der Adressdaten ganz zu schweigen), sich 50mal auf der Post in die Schlange einreihen und eigenhändig 5000mal „Postgebühr bar bezahlt“ stempeln und den ganzen Laden vorfinanzieren.

Und da wären ja noch ein paar Kleinigkeiten: vor allem das, was in 50 Ausgaben Rohrpost drinnen steht! Schließlich schreiben sich ja die Artikel nicht von selbst. Jedes Datum muss geprüft, jedes Foto beschafft. jede Information recherchiert werden. Da steckt wohl so manches Stündchen Arbeit drin. Und auch ein paar Telefonate, Termine, Treffen, Gespräche. Vom Formulieren ganz zu schweigen. Mit Dir, lieber Guido, in der Hinterhand, hat das in den letzten acht Jahren alles richtig Spaß gemacht, denn da wußte ich - es kann nix schief gehen. Die nächste Rohrpost wird wieder in Ordnung sein. Und wir können sicher sein: die Empfänger der Rohrpost spüren unser Bemühen, ihnen ein mit viel Freude gestaltetes gutes Medium zu übermitteln. Ihre Akzeptanz möge der Motor für die nächsten fünfzig Ausgaben sein!

Christian

P.S.: ROHRPOST machen hält jung!
Vergleichen Sie die Bilder von Christian und Guido mit denen in der Ausgabe 25!
Die beiden sind genau so jung geblieben!

VOLKSBANK
WIEN-BADEN

Dr. Rudolf Maurer

Maturascherze ...

Mit Vergnügen erinnere ich mich an meine Matura vor über 40 Jahren. Oder eigentlich an die Maturafeier, bei der wir genau um Mitternacht dem Nackten Reiter im Kurpark ein Schild umhängen wollten: „Der Dieb meiner Badehose möge sich baldigst melden!“ Gewiss ein harmloser Scherz, aber aus unbekannten Gründen (vielleicht der Heurigen vorher?) verklebte sich das Tixo auf unentwirrbare Weise, und es entstand ein derartiges Chaos, dass ich schließlich von der Polizei abgeführt wurde …

An diese Episode erinnere ich mich ganz genau. Nicht so genau habe ich eine wesentlich seriösere Maturafeier im Gedächtnis – ich glaube, es war eine 50-jährige. Hatte diese Klasse vielleicht auch einen alten Scherz zu kompensieren oder hatte es andere Gründe – jedenfalls tauchte die Idee auf, zum Maturajubiläum ein kulturelles Projekt zu fördern. Auch im Stadtarchiv-Rollettmuseum wurden Vorgespräche geführt – damals hielt ich meine ersten, noch sehr kurzen, Vorträge über Rohr und seine Veste. Was daraus geworden ist, sehen wir alle: ein blühender Verein mit stimmungsvollen Veranstaltungen, die lustiger sind als jeder Maturascherz, ein Stadtteil, der beginnt, seine historische Identität wiederzuentdecken, und – die „Rohrpost“, die das Bewusstsein dafür wach hält, mitmenschliche Beziehungen schafft und immer wieder zur Klärung lokaler historischer und denkmalpflegerischer Probleme beiträgt.

Und nun schließt sich mit der 50. Nummer der Bogen zur einstigen 50. Maturafeier. Ich gratuliere und kann nur hoffen, dass es wirklich ein 50er-Jubiläum war! Wenn nicht, dann fällt mein Glückwunsch eben unter die Kategorie Maturascherze …

---

18. Juni 2015, 18:00

StR Hans Hornyik

Sonderführung für den Verein Vestenrohr-Karlstisch

„SCHLOSS WEILBURG IN BADEN: SYMBOL EINER LIEBE.“

Erzherzog Carl und Prinzessin Henriette von Nassau-Weilburg. 25. April bis 1. November 2015 im Kaiserhaus Baden.

Anlässlich des 200. Jahrestages der Hochzeit von Erzherzog Carl von Österreich und Prinzessin Henriette von Nassau-Weilburg am 17. September 1815, gibt das Kaiserhaus Baden mit einer Ausstellung Einblicke in das Leben dieses „Traumpaars“ des Biedermeier und seiner berühmten Sommerresidenz in Baden, der Weilburg, die 1945 bis 1964 zerstört wurde. Gezeigt werden Kunstwerke, Modelle, Pläne und Überreste des verlorenen Schlosses sowie viel Persönliches rund um Henriette und Carl.

Sonderführung durch das Stift Heiligenkreuz

mit Prof. Dir. Werner Richter

am Donnerstag, 11. Juni 2015

Unser Mitglied Dir. Prof. Werner **Richter**, Verfasser der Historia Sanctae Crucis und langjähriger Direktor des Stiftsmuseums und der dortigen Sammlungen hat sich bereit erklärt, für unseren Verein eine spezielle Führung zu gestalten.

Treffpunkt im Innenhof, bei Schlechtwetter unter den Arkaden. Die Führung, die auch die Grabplatten der Herren von Rohr sowie die weltweit größte Giovanni Giuliani-Sammlung beinhaltet, wird kurz vor 18:00 Uhr beendet sein, dami Interessierte das abendliche Chorgebet der Mönche besuchen können, anschließend wollen wir im Stiftsgasthof unseren Jour fixe ausklingen lassen. Die Führung kostet 7 Euro, Besitzer einer Niederösterreich Card haben freien Eintritt. Für Mitglieder ohne Auto können Mitfahrgelegenheiten sicher problemlos organisiert werden. Partner und äste willkommen, eine **Voranmeldung bis 7. Juni** ist erforderlich (Tel. 0664 1248749).

Mitgliedsbeitrag 2015

Dieser Ausgabe der Rohr-Post liegt ein **Erlagschein** zur Begleichung des diesjährigen Mitgliedsbeitrags sowie für allfällige Spenden bei.
Danke für Ihre baldige Überweisung.

Bei Online-Überweisung bitte angeben: Mitgliedsbeitrag/Spende 2015 sowie den Namen

Wie kommt die Mönchsgrasmücke zum Verein Vestenrohr-Karlstisch?

Und was verbindet unseren Verein mit dem Wiener Burgtheater und dem Naturhistorischen Museum?
Peter Homola, *passionierter Klesheim-Kenner und treibende Kraft zur erfolgreichen Restaurierung dessen Grabdenkmals durch unseren Verein gibt Auskunft:*

Die kulturhistorische Bedeutung des Grabmals von Anton Baron Klesheim ist in zahlreichen Publikationen dokumentiert, u.a. im Dehio, Handbuch der Kunstdenkmäler Österreichs, Band NÖ südlich der Donau, oder bei Werner Kitlitschka: Historismus und Jugendstil bzw. in Band 42 Kultur NÖ: Friedhof und Denkmal. In einer biographischen Skizze der „Niederösterreichischen Landesfreunde“ in den „Blättern zur Landeskunde“ steht über die letzte Ruhestätte des Anton Reichsfreiherr von Klesheim: “Das würdige Grabmonument trägt in einem Rundmedaillon den gut getroffenen Kopf des Schwarzblattls aus dem Wienerwald, das auch hier an der Gruft Wache hält, bis ein fröhliches Gezwitscher die Zeitgenossen aufmerksam machen wird, dass hier ein wackerer Dichter des Vormärz seine letzte und wohl heilig behütete Ruhestädte gefunden hat.“

Das hier erwähnte bronzene Rundmedaillon ist – zusammen mit dem steinernen Sockel, der einen obeliskartigen Grabstein mit Inschriften trägt und der Grabeinfassung mit schmiedeeiserner Umgitterung – Zeichen eines besonders vornehmen, eleganten Grabes, wie es von den wohlhabenden Schichten in der zweiten Hälfte des 19. Jh. geschätzt wurde. Besonders bemerkenswert ist das hohe künstlerische Niveau des Porträtmedaillons mit dem Abbild des Verstorbenen und den ihm zugeordneten Attributen. Im rechten unteren Bereich findet sich die Darstellung eines Buches mit einem darauf sitzenden kleinen Vogel. Auf dem vorderen Deckel dieses Buches kann man die Inschrift „s’Schwarzblattl aus’n Wiener Wald“ lesen – ein Hinweis auf die bekannteste Sammlung von Dialektgedichten Baron Klesheims. Bei der Vogeldarstellung handelt es sich um eine Mönchsgrasmücke (Sylvia atricapilla), im Dialekt „Schwarzblattl“ genannt, weil das Männchen eine schwarze Federkappe trägt. Klesheim benutzte „Schwarzblattl“ sein Leben lang als Pseudonym, das er auch auf Visitkarten und in etlichen Buchtiteln verwendete.

DI Peter Homola

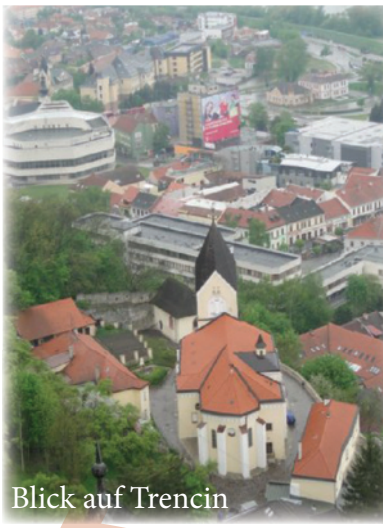
Im linken oberen Bereich des Medaillons befindet sich die Inschrift „costenoble fec. 1884“, die Signatur des Künstlers und das Herstellungsjahr. Es handelt sich um den angesehenen Wiener Bildhauer Carl Costenoble (1837-1907), der die Grabarchitektur und das Porträtmedaillon geschaffen hat. Carl Costenoble war Mitglied der Akademie der bildenden Künste und des Künstlerhauses und schuf u.a. Statuen und Büsten für das Wiener Burgtheater, das Naturhistorische Museum und das Heeresgeschichtliche Museum. Kaiser Franz Josef I. gab bei ihm Büsten von Kaiser Karl V. und von Kaiser Maximilian I. in Auftrag. Sein Ehrengrab befindet sich auf dem Wiener Zentralfriedhof.

Medaillon am Grabstein Anton von Klesheims

Erstmals mit Komfortbus:

Sommerfahrt 2015

Unsere geplante Sommerreise findet in Zusammenarbeit mit dem Reiseveranstalter Columbus statt. Auf vielfachen Wunsch fahren wir diesmal nicht mit eigenen PKW, sondern mit einem 37-sitzigen Komfortbus mit Klimaanlage und Bordtoilette.
Teilnehmerzahl: min. 20, max. 35.
Anmeldeschluss ist der 10. Juni 2015.
Die Organisation seitens des Vereins übernimmt Christian Pruszinsky.
Der Planungsstand ist weit fortgeschritten, hier die Details:


Blick auf Trencin

21.08.2015, Freitag:
Ca. 07.00 Uhr Abreise in Baden bei Wien vom Bahnhof - Fahrt nach Trnava, Besichtigung der Altstadt – anschließend weiter nach Piestany, Erfrischung im Park des Weltkurortes – Weiterfahrt nach Cerveny Kamen, Besichtigung der Burg – Fahrt nach Trencin,
Zimmerbezug im Hotel ELISABETH****, Abendessen mit slowakischen Spezialitäten - Nächtigung.
Siehe http://www.hotelelizabeth.sk/de

22.08.2015, Samstag:
Frühstück im Hotel. Im Anschluss daran Führung durch die prächtige Altstadt mit Burganlage (Eintritte) Mittagessen - am Nachmittag Weiterfahrt nach Bohunice, hier Besichtigung des wohl schönsten Schlosses der Slowakei – Fahrt nach Banska Stiavnica,
Zimmerbezug im Hotel GRAND MATEJ***, Abendessen und Nächtigung.
Siehe http://www.grandmatej.sk/eng/

Burg Trencin

23.08.2015, Sonntag:
Frühstück im Hotel. Besichtigung der Altstadt von Banska Stiavnica – Weiterfahrt nach Nitra - Gelegenheit zum Mittagessen, im Anschluss Besichtigung der Altstadt: 5 m hohe spielende Uhr, Kathedrale St. Emeram (auch innen), Diözesanbibliothek (Eintritt) u. a. Rückreise.

Sonderpauschalpreis:
Ab 20 zahlenden Gästen:
pro Person im Zweibettzimmer € 359,00
Ab 25 zahlenden Gästen:
pro Person im Zweibettzimmer € 329,00
Ab 30 zahlenden Gästen:
pro Person im Zweibettzimmer € 278,00
Einbettzimmerzuschlag:
pro Person für 2 Nächte € 59,00

Inkludierte Leistungen:
- Busfahrt laut Reiseprogramm inklusive aller Steuern und Gebühren,
- 2 Nächtigungen mit Buffetfrühstück, Basis Zweibettzimmer, alle Zimmer mit Dusche/WC.
- 2 Abendessen in den Hotel-Restaurants, 3-Gang Menüs ohne Getränke (mit slowakischen Spezialitäten).
- Örtliche, deutsch sprechende und fachkundige Reiseleitung in der Slowakei.
- Eintritte laut Programm.

Nicht inkludierte Leistungen:
Mittagessen, Getränke, weitere Besichtigungen und Eintritte.
Reise-/Stornoversicherung (empfohlen), Ausgaben persönlicher Natur und Trinkgelder.

Stadtplatz Trnava

Zahlungs- und Stornobedingungen:
Nach Feststehen der Gesamtteilnehmerzahl ist eine Anzahlung von 20% des Reisepreises zu leisten, die Restzahlung ist 30 Tage vor Reiseantritt fällig.. Da unsere Reisegruppe als ein einziger Kunde betrachtet wird, übernimmt Herr Pruszinsky die diesbezügliche Koordination und Organisation. Es gelten die Allgemeinen Reise/Stornobedingungen für Reiseveranstalter.

Im Visier

Wir trauern um unser Mitglied DI Rainer **Haberl**, der nach langer schwerer Krankheit das Ende seines Weges erreicht hat. Auch als lange in Belgien, später in Deutschland lebender Auslandsösterreicher blieb er den Wurzeln seiner Heimat stets treu und unterstützte gerne die Aktivitäten unseres Vereins.

Wir gratulieren unserem Mitglied Josef „Joschi“ **Oppolzer-Nowak** ganz herzlich zum 80. Geburtstag und wünschen ihm weiterhin viel Gesundheit, Freude, ungebrochen guten Humor und viele schöne Reisen nach Malta.

Wir gratulieren ganz herzlich unserem Obmann-Stellvertreter Hans **Hornyik** zur Ernennung zum Badener Stadtrat für Kulturangelegenheiten.

Nächste Termine

Jour fixe

11. Juni 2015, 16:00 Uhr

Sonderführung Stift Heiligenkreuz

Treffpunkt 15:45 Uhr: im Klosterhof
Anschließend Jour fixe im Stiftsgasthof
Weitere Hinweise auf Seite **9** dieser Ausgabe

18. Juni 2015, 18:00 Uhr

Sonderführung Ausstellung „Schloss Weilburg in Baden“

Treffpunkt Kaiserhaus, Hauptplatz 17, Baden
Siehe auch Seite **8** dieser Ausgabe

Jour fixe

9. Juli 2015, ab 18:30 Uhr

Pizzeria Torino
Baden, Wassergasse/Ecke Bahngasse

21.-23. August 2015

Sommerreise

Westslowakei – Der unbekannte Nachbar
Details siehe Ausschreibung auf Seite **11**

20. September 2015 ab 11 Uhr

Karlstischfest

Kinderspielplatz Veste-Rohrgasse

Impressum: Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich
Verein Vestenrohr-Karlstisch, p.A. Hans Christian Pruszinsky, Eichwaldgasse 12/8/3, 2500 Baden
Telefon +43 664 1248749, E-Post: pr@woerterfabrik.com
Grafische Gestaltung und Satz: Guido Radschiner,
Druck: druck.at Druck- und Handeslgesellschaft mbH, A-2544 Leobersdorf, Aredstr. 7, Tel. 02256/64131, FAX DW 7, office@druck.at
Homepage: www.vestenrohr-karlstisch.at
Kontoverbindungen: Raiffeisenbank Baden, IBANAT69 3204 5000 0103 5740
Sparkasse Baden, IBAN AT33 2020 5002 0000 5049
Volksbank Baden, IBAN AT70 4275 0602 3436 0023